

Niederschrift der 26. Sitzung des Ausschusses Bau, Verkehr und Umwelt am 04.09.2019 um 20:00 Uhr, Lesesaal, Schloß Ober-Mörlen

Anwesend waren:

Der Ausschuss Bau, Verkehr und Umwelt (B,VuU):

MdG Holger Reuß
MdG Johannes Heil
MdG Jürgen Schneider für Horst Schraub
MdG Kai Schneider für Achim Glockengießer
MdG Klaus Spieler

Gemeindevorstand

Erster Beigeordneter Herbert Hahn
Beigeordneter Josef Freundl
Beigeordneter Matthias Scholl
Beigeordneter Volker Matthesius

Schriftführer:

Raimund Frank

Herr Vors. Holger Reuß eröffnet gegen 20:00 Uhr die 26. Sitzung des Ausschusses Bau, Verkehr und Umwelt und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, Herrn 1. Beigeordneten Herbert Hahn sowie Mitglieder des Gemeindevorstands und der Gemeindevertretung.
Die Tagesordnung wird ohne Änderung 1-stimmig angenommen.

TOP 2 – Niederschrift der 25. Sitzung vom 07. Februar 2019

Zur Niederschrift der 25. Sitzung gibt es 2 Änderungen: das Datum jahresaktuell gestalten und unter TOP 3, Zeile 9 muss es „Konzeptionen“ statt „Konzessionen“ heißen.

Mit diesen Änderungen wird die Niederschrift der 25. Sitzung bei 3 ja-Stimmen und 2 Enthaltungen 1-stimmig angenommen.

TOP 3 – Mobilfunkmast in Langenhain Ziegenberg – Einbringen von Immissionsminimierung (Vorsorge) und Ortsbild als Kriterien der Standortwahl im Prozess zur Findung eines bestmöglichen Standortes – Verweis aus der GV-Sitzung vom 13.08.2019 (Antrag B90/DIE GRÜNEN)

Vorsitzender Holger Reuß bittet Klaus Spieler den Antrag erneut kurz zu begründen, was dieser auch tut. Klaus Spieler weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es bei diesem Antrag nicht um eine Verhinderung des Mobilfunkversorgungsausbaus gehe, sondern um einen Ausgleich zwischen den Sorgen der Bevölkerung bzgl. Strahlungsimmissionen und ausreichender Mobilfunkabdeckung. In der anschließenden Diskussion werden die zum Teil gegensätzlichen Standpunkte vorgebracht. Der Ausschuss einigt sich zum Ende der Aussprache, dem Antrag in der Position 1 a-c mit Anpassungen zuzustimmen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt:

zeitnah bei dem Ersteller der Mobilfunkanlage (hier: Vodafone) die den Antrag beinhalten- den Maßnahmen einzufordern, und die Ergebnisse der Gemeindevertretung vorzulegen bzw. diese zu unterrichten.

Gleiches gilt für evtl. folgende Verfahren anderer Mobilfunkanbieter.

Abstimmung: 5 ja-Stimmen.

(Da sich diese Beschlussempfehlung auf den Antrag von B90/DIE GRÜNEN bezieht, ist dieser im Wortlaut hier wiedergegeben:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt,

1. *aktiv bei der Standortwahl zur Findung eines bestmöglichen Standortes für die Mobilfunkanlage in Langenhain-Ziegenberg mitzuwirken und die unterschiedlichen Interessen der Bürger zu vertreten, um einen bestmöglichen Kompromiss zwischen ausreichender Mobilfunkabdeckung, geringstmöglicher Belastung der Bevölkerung (Immission, Ortsbild) und Berücksichtigung von Naturschutzbelangen zu erzielen. Dazu wird der Gemeindevorstand aufgefordert,*
 - a. *die Vodafone GmbH darüber zu informieren, dass Immissionsminimierung(Vorsorge) und Ortsbild als Kriterien der Standortwahl mit aufzunehmen sind,*
 - b. *der Vodafone-GmbH mitzuteilen, dass die Vodafone-GmbH bei der Standortwahl darauf zu achten hat, nicht nur für eine gute Mobilfunkversorgung zu sorgen, sondern auch auf die Minimierung der Immissionen zu achten. Dabei sind auch Ortsrand fernere Standorte auf ihre Tauglichkeit zu untersuchen.*
 - c. *von der Vodafone-GmbH einzufordern, die aus ihrer Sicht möglichen Standorte für eine Mobilfunksendeanlage mit den zu erwartenden Immissionswerten in einer Karte darzustellen, die Standortwahl zu begründen und das Ergebnis der Gemeinde Ober-Mörlen zur Verfügung zu stellen.)*

TOP 4 – Umwandlung von gemeindlichen Rasenflächen in Blumenwiesen

(ehem. Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN – Beschlussempfehlung aus Ausschuss B,VuU vom 15.11.2018) Zurückverweisung in den Ausschuss zur erneuten Beratung aus der GV-Sitzung vom 11.12.2018

Erster Beigeordneter Herbert Hahn erläutert die augenblickliche Sachlage: es gibt ein Flurstück (Nr. 1505) in Vorbereitung, welches nach dem Winter dann in Richtung Blumenwiese weiterbearbeitet wird und das zweite Gelände im Schlosspark wird nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten an der Mauer in gleicher Weise behandelt und in eine Blumenwiese umgewandelt.

Genauere Angaben zu Kosten und notwendigen Einsatzzeiten des Bauhofs sind erst nach Ablauf der kompletten Umwandlung zu benennen.

Johannes Heil schlägt vor dass die Gemeinde schon jetzt mit unterschiedlichen Mähintervallen und Streifenbildungen auf gemeindeeigenen Grundstücken weitere Flächen in den Pilotversuch mit einbinden könnte. Dem kann der Ausschuss nur zustimmen mit folgender Empfehlung:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt:

Neben der im Sinne des ehem. Antrages bereits umgesetzten Umwandlung einer Rasenfläche zur Blumenwiese – Flur 1, Flurstück. 1505/Adam-Geck-Str./Usabrücke, sind weitere Grünflächen auszuwählen und diese ebenfalls zu Blumenwiesen umzuwandeln und der Versuch durch Schaffung weiterer Blumenwiesen auszuweiten.

Evtl. notwendige Mittel sind im Haushalt auch für das Jahr 2020 einzustellen.

Zudem ist zu eruieren, inwieweit evtl. Fördermittel für solche Aktionen zu Verfügung stehen und diese sind zu beantragen.

Abstimmung: 5 ja-Stimmen

5 - Verschiedenes

<i>Anfrage von</i>	<i>Erster Beigeordneter Herbert Hahn antwortet:</i>
Johannes Heil: wie steht es um den Ausbau des Glasfasernetzes? Was sagt das Baustellenmanagement zu den Beschwerden aus der Bevölkerung wegen hoher Staub- bzw. Schmutzbelastung, Baustellenbeschilderung usw.?	Es hat wohl dieser Tage eine Begehung mit dem Wunsch nach Abnahme schon getätigter Arbeiten mit der Glasfaser und dem für die Arbeiten beauftragten Unternehmen gegeben welches sehr ernüchternd verlief, da auf wenigen Metern bereits eine Anhäufung von Mängeln erkennbar und markiert wurde. Man einigte sich auf Mängelbeseitigung als erste Maßnahme, bevor weitergearbeitet werden kann. D.h. zuerst Nachbesserung und erneute Begehung im Anschluss, danach ein weiterer Abnahmeversuch. Fällt dieser positiv aus, können die Arbeiten fortgeführt werden. Grundsätzlich müssen die Arbeiten stärker kontrolliert werden.

Vorsitzender Holger Reuss beschließt um 21:13 Uhr die 26. Sitzung des Ausschusses Bau, Verkehr und Umwelt, wünscht allen einen guten Nachhauseweg.



gez.
Holger Reuss
Ausschussvorsitzender

Raimund Frank
Schriftführer